



# Radeln am Fluss aus einem Guss

Zwischen Passau und Grein zeigt sich der Donauradweg von seiner schönsten Seite: Wer entlang des zweitlängsten Flusses Europas in die Pedale tritt, wird mit feinen Natur- und Kulturschätzen belohnt.

VON BERNHARD LICHTENBERGER

Von nun an geht's bergab, zumindest für die Donau, die sich in der historischen Bischofsstadt Passau mit dem Inn und der Ilz vereint. Für Radfahrer gilt das nur bedingt. Zwar rollt man am Nordufer bis Grein 541 bzw. am Südufer 595 Höhenmeter nach unten, aber es geht auf dieser Strecke auch 482 bzw. 509 Meter bergauf. Wer sich die 157,4 bzw. 154,4 Kilometer vormimmt, sollte drei Tagesetappen planen, um den landschaftlichen Schönheiten und kulturellen Kleinoden genügend Zeit widmen zu können. Um in die Gänge zu kommen, empfiehlt sich der 16 Kilometer lange „Zubringer“ auf dem Innradweg, der von der Barockstadt Scharding mit den bunten, harmonischen Giebelfassaden der Silberzeile bis nach Passau führt.

Links und rechts begleiten dann das dumpfe Gurgeln der Donau, die bewaldeten Uferhänge, saftiggrüne Aulandschaften und (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) Höhepunkte, die zum Bremsen verführen:

■ **Stift Engelszell:** Das einzige Trappistenkloster Österreichs wurde im Jahr 1293 gegründet. Mit Likören haben sich die Brüder längst einen Namen gemacht, seit 2012 wird süffiges Trappistenbier gebraut. Pforte und Geschäft sind täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, Kirchenführungen mit Likörkostprobe und die Brauereiführung mit Trappistenbier-Verkostung gibt es gegen Voranmeldung.

■ **Schlögener Schlinge:** Für dieses einzigartige Schauspiel der Natur zeichnet das granitene Urgestein der Böhmisches Masse verantwortlich, die die Donau quasi dazu zwingt, sich doppelt in die Kurve zu legen. Um in den vollen Genuss dieser Sehenswürdigkeit zu kommen, parkt man den fahrbaren Untersatz und wandert hinauf zum „Schlögener Blick“.

■ **Schoppen- und Fischerei-Museum:** Das ausgestorbene Handwerk der Schopper, die einst mit Moos die Fugen der Boote, Flöße und Zillen abdichteten, wird in Aschach lebendig. Ebenfalls thematisiert wird der Wandel der Fi-



Auf dem Donauradweg beim Schifferstädtchen Grein mit der Greinburg

Foto: Ralf Hochhauser



„Schlögener Blick“ auf die Schlinge

Foto: Ralf Hochhauser



Entspannen an den Feldkirchner Badeseen

Foto: Ablinger

scherei (Öffnungszeiten: unter museum.aschach.at).

■ **Badeseen Feldkirchen:** So viel Zeit muss sein, denn Wadeln wollen nicht nur radeln – sondern sich an einem der vier Badeseen entspannen. Wen es doch wieder zur Aktivität drängt, dem stehen Wasserski- und Wakeboard-Lift, ein Motorik-Park und der Golfclub Donau zur Verfügung.

■ **Stift Wilhering:** Die Kirche des 1146 gegründeten Zisterzienserklosters gehört zu den prächtigsten Rokoko-Bauten Österreichs. Durch Prunk sollte eine Vision, himmlischer Herrlichkeit in den Kirchenraum gezaubert werden. (Öffnungszeiten, Führungen unter stiftwilhering.at).

■ **Kulturhauptstadt Linz:** Brucknerhaus, Kunstmuseum Lentos, Ars Electronica Center, Schlossmuseum und der Strand in Alt-Urfahr haben den Fluss im Blickfeld. „Wie im Paradies“ darf man sich aktuell im finalen „Höhenrutsch“ im OÖ.

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.“

■ **John F. Kennedy**, ehem. US-Präsident (1917–1963)

Kulturquartier bewegen, die Graffiti-Galerie „Mural Harbor“ führt bildreich durch den Donauhafen. Wer in Linz beginnt, hört nicht so schnell auf ...

■ **Enns & St. Florian:** Das Römermuseum Lauriacum in der ältesten Stadt Österreichs lädt zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Legionäre. Seit 950 Jahren wirken Augustinerchorherren im Stift St. Florian, wo Komponist Anton Bruckner in der Basilika unter seinem Lieblingsinstrument, der Orgel, begraben ist. Enns wie St. Florian liegen nicht am Donauradweg, was einen aber nicht an Abstechern hindern sollte.

■ **Freilichtmuseum Keltendorf Mitterkirchen:** Bewusst vom Weg bekommen wird, wer sich für eine Zeitreise in den Alltag einer keltischen Siedlung aus der Hallstatt-Ara interessiert.

■ **Grein:** Im Strudengau, wo die Donau die Bundesländer wechselt, fürchteten die Salzschiffer zu den wilden Zeiten die höllischen Stromschnellen wie der Teufel das Weihwasser. Davon zeugt noch heute das Schifffahrtsmuseum in der Greinburg. Mit Handelsrechten, Lotsendiensten und Schiffs-handwerk verdienten sich die Greiner Bürger damals eine goldene Nase.

Die Wohlhabenden durften sich ab 1791 des Spiels im Stadttheater erfreuen, das heute als ältestes erhaltenes bürgerliches Bühnenhaus Österreichs gilt – mit Sperrsitz, die nur mit Schlüsseln zu öffnen waren, und einer lediglich durch einen Vorhang getrennten Bedürfnisnische mit Plumpsklo. Appetitlich geht's im Café Schörgi zu, legendär für sein Eis!



## MITMACHEN & GEWINNEN

### Ermäßigungen mit der DONAU-Card

Die OÖNachrichten und der Tourismusverband Donau Oberösterreich vergeben für drei Familien DONAU-Cards. Mit diesen erhält man bei rund 70 Attraktionen und Betrieben zwischen Passau und Grein mindestens 20 Prozent Ermäßigung, u.a. bei Schifffahrten auf Donau und Inn sowie bei Radfahren, Radverleihen und Museen.

[nachrichten.at/gewinnspiele](http://nachrichten.at/gewinnspiele)

## DONAU RADWEG: IN ZAHLEN

**111 Kilometer** lang ist die Strecke, die die Donau von Passau bis Grein durch Oberösterreich fließt. Insgesamt legt der nach der Wolga zweitgrößte Fluss Europas von seiner Quelle bis zur Mündung ins Schwarze Meer 2857 Kilometer zurück. Zehn Länder haben daran Anteil.

**157,4 Kilometer** ist man auf der Nordufer-Seite von Passau bis Grein unterwegs. Auf der Südufer-Seite sind es 154,4 Kilometer. Der oberösterreichische Donauradweg lässt sich auch in Rundrouten erfahren (Passau-Schlögen-Passau, Schlögen-Linz-Schlögen, Linz-Grein-Linz)

**1700 Jahre** alt ist der Römerburg in Niederranna, das am besten erhaltene antike Gebäude Oberösterreichs.

**Elf Fährten** bieten ihre Dienste an, um das Ufer zu wechseln.



**Info:** Auf [bettundbike.at](http://bettundbike.at) findet man zertifizierte Unterkünfte, die speziell auf die Bedürfnisse von Fahrrad-Urlaubern ausgerichtet sind. [www.donauradweg.at](http://www.donauradweg.at)

Fotos: WGD Donau Oberösterreich Tourismus/Ablinger (2), Weibold